

Prof. Dr. mont. Fritz Reinitzhuber
Hans-Katzer-Straße 27
50858 Köln

Dr. mont Volker Schacke
Apelank 34
44339 Dortmund
Tel. 0234-857641



Logo zum 500-jährigen Stadtjubiläum Schwelm

Köln, im September 2018
LiR 165/18

Liebe Leobener Studienkollegen, liebe Freunde der Leobener!

Ein Leobener, der an der Nibelungenreise ins Burgunderland teilgenommen hat, schreibt uns u.a. folgende Zeilen: „Die harmonische Gemeinschaft, die freundlichen Gespräche, die Unterbringung im gepflegten Hotel, die besuchten Sehenswürdigkeiten und Kulturstätten, die Neckar-Schiffahrt, die Bergwerksbefahrung, die Besichtigung von BASF und die ausgewählten Führungen werden uns eine bleibende Erinnerung sein!“ Dem ist nichts mehr hinzuzufügen!

Die nächste Zusammenkunft der „Leobener im Revier“ wird in der ehemaligen Wasserburg Haus Martfeld (erbaut Anfang 14. Jhdt.) stattfinden. Die Region um Schwelm zeichnet sich durch außerordentlich vielfältige Rohstoffvorkommen aus: hier liegt das älteste seit dem Mittelalter im Tagebau betriebene Steinkohleabbaugebiet Deutschlands, auch Alaunerze, Zinkblende und Schwefelkies wurden gewonnen, abgebauter Massenkalk in Kalköfen gebrannt, zudem gab es zahlreiche Tongruben, die von Ziegeleibetrieben ausgebeutet wurden. Aber charakteristisch für den bergisch-märkischen Raum war das Vorhandensein von Brauneisenstein: dessen frühe Verhüttung erfolgte in Rennfeueröfen, für die Weiterverarbeitung des gewonnenen Eisens entwickelten sich standortspezifische Waldhütten, Schmieden und Hammerwerke, die unter Nutzung des Holzreichtums durch Einsatz von Holzkohle und der zahlreichen Bäche mit der Antriebskraft von Wasserrädern arbeiteten. Der zunehmende Einsatz von Dampfmaschinen im 19. Jahrhundert förderte den stetigen Ausbau verschiedenster Fabrikationsbetriebe. Diese früh- und hochindustriellen Entwicklungen in der Metallgewinnung und -verarbeitung mit ihren bodenständigen Gewerben führten zu großer wirtschaftlicher und kultureller Blüte in und um Schwelm. Im Haus Martfeld befindet sich heute ein stadthistorisches Museum mit ungewöhnlich vielen Exponaten aus dieser Zeit.

Folgender Ablauf ist am **Sonntag, den 7. Oktober 2018, in Schwelm** vorgesehen (*Anfahrt umseitig*):

11:15 Uhr: Empfang der Leobener und deren Begleiter durch die Museumsleiterin am *Haus Martfeld*, danach geführter Rundgang durch den gepflegten Landschaftspark mit neugotischer Kapelle, Kornkasten, Kollergang etc. sowie Erläuterungen zum Rittergut.

12:30 Uhr: Mittagessen im Café *ImMartfeld*, Tische in der Veranda sind für uns reserviert und eine Bergische Kaffeetafel ist bereits für alle bestellt.

14:00 Uhr: Kurze Einführung über die Montangeschichte der Westfälisch-Märkischen Region, u.a. wird uns auch eine Originalausgabe des „Agricola“ gezeigt, danach geführter Rundgang durch das Museum mit den Schwerpunkten Bergbau, Textilgewerbe und Stadtentwicklung.

Wir freuen uns sehr, wenn wieder viele Leobener mit Begleitung an dieser Veranstaltung teilnehmen können. Bis dahin ein herzliches Glückauf!

Eine handschriftliche Unterschrift in blauer Tinte, die in einer eleganten, kursiven Schrift verfasst ist. Die Unterschrift ist nicht vollständig lesbar, aber scheint den Namen des Prof. Dr. Fritz Reinitzhuber zu sein.

Anfahrt nach Schwelm mit PKW: Autobahn A1, Abfahrt „Wuppertal-Langenberg“, B483 Berliner-Straße Richtung Schwelm, an Hauptstraße rechts, Hagenstraße links; Richtungsweisern folgen; Parkplätze ausreichend vorhanden! Zieladresse: Martfeld 1, 58332 Schwelm.

Unsere nächsten Veranstaltungen

Di 2. April 2019, 16 Uhr: EWT-Windkanal Köln/Porz (LiR 167/19). Führung durch die Windtunnelanlage zur strömungstechnischen Simulation an Flugzeugmodellen (s.a. www.ewt.de). Anschließend gemeinsames Abendessen.

So 29. Juni – Mo 1. Juli 2019. 3-Tage-Reise „Leobener in Mainhattan“ (LiR 168/19). Alle Einzelheiten der abwechslungsreichen Studienreise werden Anfang Dezember d.J. mit Rundschreiben bekannt gegeben.

Sa 28. September 2019, 15 Uhr: „700 Jahre Steinkohlenbergbau“ (LiR 169/19). Im denkmalgeschützten Wohlfahrtsgebäude im Dortmunder Stadtteil Eving wird unser Kollege Dr. mont. Volker Schacke über das o.g. Thema einen Vortrag halten. Anschließend Rundgang durch die „Alte Kolonie“ in der Umgebung und danach gemeinsames Abendessen.

In eigener Sache

Internet-Auftritt. Aufgrund der neuen EU-Datenschutz-Verordnung dürfen ab 25. Mai d.J. personenbezogene Daten nur mit Zustimmung des Betreffenden einer Veröffentlichung zugeführt werden. Wir haben uns deshalb entschlossen, auf die bislang in unserer Website <http://www.leobener-im-revier.de/> unter „Mitglieder“ aufgelisteten Namen zu verzichten und stattdessen eine Übersicht über die regionale Verteilung der Leobener innerhalb und außerhalb des Ruhrgebiets zu berücksichtigen. Im Übrigen kann in Zukunft auch das Rundschreiben für die nächste Leobener-Veranstaltung schon vor dessen postalischer Verteilung eingesehen werden.

Unkostenbeitrag. Unser Aufruf an die Leobener im Revier, für den Versand der Rundschreiben und für unseren Internetauftritt einen Beitrag zu leisten, hat großen Widerhall gefunden: von den z.Zt. 74 Mitgliedern haben 62% mit einer (oder auch mehreren) Überweisungen reagiert. Wir freuen uns über diese Anerkennung unserer unentgeltlichen Arbeit! Besonderen Dank gebührt hier der Tochter Annette unseres kürzlich verstorbenen Johannes Pobisch für ihre großzügige Geste!

Zur Information

Auslandsösterreicher Weltbund. Wir Leobener sind mit 56 Mitgliedern in diesem internationalen Dachverband vertreten. Damit soll dokumentiert werden, dass wir uns als Österreicher trotz der Ferne mit unserem Heimatland weitgehend identifizieren. Diejenigen, die noch nicht beim AÖWB dabei sind, erhalten als Beilage ein Faltblatt mit allen wesentlichen Informationen. Bei Interesse bitten wir, sich und seine Angehörigen bei DI Franz Wolf (05031-958322 oder franzmwolf@t-online.de) anzumelden.

ALUMNI www.alumni.unileoben.ac.at

Die Absolventen der Montanuniversität verstehen sich als ein global agierendes Netzwerk, das eng mit seiner Alma Mater in Verbindung steht. Der Montanuniversität ist die Beziehung zu ihren Alumni sehr wichtig, tragen diese doch als Multiplikatoren den guten Ruf in die Welt hinaus. Zudem braucht die Alma Mater Leobensis den kontinuierlichen Austausch mit ihren Absolventen auch zur Profilbildung und zum Praxisbezug in Forschung und Lehre sowie zur Förderung der Verbundenheit der Ansprechgruppen mit ihr.

Seit 1. Oktober 2015 gibt es an der Montanuniversität einen Alumni Club. Wichtig ist, dass Absolventen und mit der Montanuni verbundene Personen über Alumni die Möglichkeit haben, Neuigkeiten aus Leoben zu erhalten, mit ehemaligen Kollegen in Kontakt zu bleiben und ihr Netzwerk zu erweitern. Die Montanuniversität informiert ihre Absolventen regelmäßig über Forschung und aktuelle Entwicklungen an der Universität sowie über das jährliche Absolvententreffen und weitere Veranstaltungen.

Der Rektors der Montanuniversität hat entschieden, dass ab sofort die „Leobener im Revier“, die Absolventen der Montanuniversität Leoben sind, von einer Beitritts- und Mitgliedsgebühr befreit sind, wobei allerdings Spenden durchaus willkommen wären! Weitere Fragen beantwortet gerne Frau Dafina Thaqi (+43 3842 402-7250 oder info@unileoben.ac.at).